

## „Working Out Loud“ Thema in Sparkasse Duderstadt

Stammtisch der Meetup-Plattform erstmals in Duderstadt / Markus Teichert gibt Einblick in das Format

Von Michael Caspar



Teilnehmer des Meetup-Treffens informierten sich in Duderstadt über die Arbeitsmethode Working Out Loud. Foto: R

**Duderstadt.** Berufstätige, die sich mit den Herausforderungen der digitalen Transformation in der Arbeitswelt beschäftigen, hat die Meetup-Plattform miteinander in Kontakt gebracht. Anders als bei vielen sozialen Netzwerken suchen die Meetup-Mitglieder auch den persönlichen Kontakt bei regelmäßigen Treffen vor Ort. Am Mittwoch kamen 30 von ihnen in der Sparkasse Duderstadt zu ihrem mittlerweile dritten Treffen zusammen.

Dort ging es um die Arbeitsmethode Working Out Loud (WOL), die der Blogger Bryce Williams 2010 bekannt gemacht hat. Hausherr Markus Teichert, Vorstandsmitglied der Sparkasse Duderstadt, gab einen Einblick in das Format, das er selbst in einem institutsübergreifenden Circle erprobt hat. In einem WOL-Kreis treffen sich vier bis fünf Personen über zwölf Wochen hinweg. Sie bauen dazu ein themenbasiertes digitales Netzwerk auf. Ziel ist es, über die Themen zu sprechen, mit denen man gerade bei seiner Arbeit beschäftigt ist und sich darüber auszutauschen. Die anderen Teilnehmer können hilfreiche Hinweise geben und gleichzeitig an konkreten Beispielen lernen, wie andere ihre Ziele erreichen. Das schafft für alle einen Mehrwert.

Voraussetzung für den Erfolg, so Teichert, ist die Bereitschaft, sich zu öffnen und anderen zu helfen. Die Teilnehmer nutzen dabei digitale Tools (Werkzeuge). Die Sparkassen und ihre Verbundpartner können den digitalen Transformationsprozess nur bewältigen, wenn sie offen für einen Kultur- und Wertewandel sind. Die Nutzung von neuen Methoden wie WOL ist Ausdruck dieses Wandels, erklärte Teichert. Im Anschluss ließ Daniella Cunha Teichert die Teilnehmer in Duderstadt eine interaktive Live Session miterleben. Die Entwicklungsingenieurin bei Bosch ist WOL-Mentorin. Bosch zählt zu den Vorreitern beim Einsatz von „Working Out Loud Circles“ zur Vernetzung der Mitarbeiter weltweit. Im Konzern besteht die Überzeugung, dass das Entwickeln von vernetzten Produkten und Dienstleistungen am besten mit gut vernetzten Mitarbeitern gelingt, die über die Grenzen ihrer Abteilung hinweg in Netzwerken agieren. Bosch will so seine Innovationskraft stärken, führte die Ingenieurin aus.

Am Ende des Abends fanden sich zehn Teilnehmer aus unterschiedlichen Unternehmen der Region zusammen. Sie wollen die Methode in zwei Kreisen selbstorganisiert ausprobieren.

Die Meetup-Treffen finden in regelmäßigen Abständen in der Sparkasse oder in der 1991 gegründeten Agentur Studio 1 in Heiligenstadt statt. Das Studio arbeitet mit 40 Mitarbeitern an kreativen Lösungen in der Informationstechnologie, in Marketing und Design. Die Meetup-Treffen sind offen für Interessierte.

**„Working out“ mit  
Blogger Bryce Williams**

**Bereitschaft, sich zu öffnen  
und anderen zu helfen**

